



2003/32 Homestory

<https://shop.jungle.world/artikel/2003/32/home-story>

Home Story

<none>

Eine Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede muss hier in der Bergmannstraße wirklich niemand halten. Da ist zum einen die Hitze. Alles schmilzt. Die Butter auf dem Pausenbrot, der Schoki für zwischendurch. Der Wasserverbrauch steigt ins Unermessliche, wer in dieser Woche die Pfandflaschen zurückbringt, kann ein Vermögen verdienen. Die Hände kleben an den Tischen, die Hosen an den Stühlen, das Blut fängt an zu kochen und – nein, weitere saftige Details ersparen wir Ihnen lieber.

Auch die Computer scheinen langsamer zu werden. Teile von Textdateien kommen gar nicht erst im redaktionsinternen Austauschsystem an. Ein Kollege äußert die Vermutung, dass die hitzebedingte Ausdehnung des Materials daran schuld sein könnte. »Die Kabel werden dadurch enger, die Bits bleiben drin stecken«, versucht er sich in physikalischer Theorie. Wer's glaubt, schwitzt trotzdem weiter. Und wer's bezweifelt, ebenso. In Sevilla soll es 52 Grad Celsius heiß gewesen sein. Wir kennen diese Temperatur.

Zum anderen kostet uns die Jungle World einiges an körpereigenen Säften. Nicht nur wegen der aktuellen Produktion, die tatsächlich unter dschungelartigen Umständen stattfand. Es geht auch weiterhin um die prekäre Lage der Zeitung.

Was die Aboentwicklung betrifft, ist die Jungle World leider noch lange nicht über dem Berg. Wir brauchen noch immer mehr Abos, um rentabel zu wirtschaften.

Deshalb wird zwar noch nicht dieser, aber der nächsten Ausgabe eine Doppelpostkarte beiliegen. Mit der Karte können Sie uns aus der Krise helfen. AbonentInnen werben AbonentInnen, lautet die Devise. Jede und jeder wirbt ein neues Abo. So kann unsere Abozahl verdoppelt werden, denn doppelt hält besser. Wie das Verfahren funktionieren wird, lesen Sie auf Seite 13.

Nun fragen Sie sich sicher, was es denn noch mit den Tränen auf sich hatte. Nun, diese wurden immer dann vergossen, wenn RedakteurInnen auf der Suche nach AutorInnen wieder einmal mit einem Anrufbeantworter sprachen. »Tut mir leid, ich bin heute nicht zu erreichen. Bin am Badesee. Tschüs!« Noch nie was von einem Laptop gehört, oder?